

Im Reich des Steinadlers

Reisebericht 2024

Termin: Sonntag, 19.05. - Samstag, 25.05.2024

Unterkunft: Parkhotel Sonnenhof, Oberammergau

Reiseleitung: Markus Gerum

Teilnehmer: 14

Beobachtungsorte:

Graswangtal + Ettaler Weidmoos – Karwendelgrube bei Mittenwald + Isarstausee Krün - Osterfelderkopf + Hochalm bei Garmisch-Partenkirchen - Murnauer Moos – Ammergebirge nahe Oberammergau - Schloßpark Linderhof - Loisach-Kochelsee-Moore



Bild 1 – Oberbayern-Gruppe im Ammergebirge

Highlights der Oberbayern-Reise:

Beeindruckende Gebirgslandschaften im Karwendel, Wetterstein- und Ammergebirge

Über uns kreisendes Steinadlerpaar im Graswangtal

Alpensneehuhn + Mauerläufer im Karwendel

Fotogener Mauerläufer und Zitronenzeisige im Wettersteingebirge

Weißrückenspechte im Murnauer Moos

Balzende Birkhähne, Wanderfalken-Paar und Tannenhäher im Ammergebirge

3 Rotfußfalken-Weibchen im Loisach-Kochelsee-Moor

Abendliche Foto-Show im Gruppen-Hotel

Reiseverlauf:

Sonntag, 19.05.2024 - Graswangtal + Graswang

Nach dem Begrüßungs-Kaffee mit Kuchen und der Vorstellungs-Runde startete die Oberbayern-Gruppe um 16 Uhr zur ersten gemeinsamen Exkursion: Noch während der rund 10-minütigen Anfahrt entdeckte die Gruppe kurz vor der Ortschaft Graswang ein kaum 200m über der Straße kreisendes **Steinadler-Paar**, das sich rund 10 Minuten bestens studieren ließ – ein optimaler Start für die Oberbayern-Gruppe !

In Graswang angekommen, beobachteten wir vor einer südexponierten Wand mehrere **Felsenschwalben** – dazu sangen im talnahen Bergwald unsere ersten **Berglaubsänger und Alpenmeisen**.

Die nach dem Abendessen geplante Kurz-Exkursion zum Brutplatz von **Felsenschwalben** und **Wasseramsel** am Ortrand von Oberammergau mussten wir wegen einem Gewitter leider streichen.

Montag, 20.05.2024 - Karwendelgrube bei Mittenwald + Isarstausee bei Krün

Bereits kurz nach unserer Ankunft an der Karwendel-Bergstation (2.244m) entdeckte die Gruppe in der Karwendelgrube einige **Bergpieper, Alpenbraunellen und Schneesperlinge...** und je mehr Tagesgäste am Berg ankamen, desto präsenter waren die **Alpendohlen**. Ein ca. 100 Meter neben uns eingeflogenes **Alpenschneehuhn** sorgte dann für Aufregung in der Gruppe – weil der Hahn kaum 30 Meter neben dem „*Passamani-Rundweg*“ verharrte, konnten wir ihn einige Minuten später auch bestens fotografieren.



Bild 2 - Alpschneehuhn

Vor der Talfahrt passierten wir noch den ca. 400m langen Fußgängertunnel zum *Dammkar*, wo wir nach kurzem Absuchen der umliegenden Felswände einen **Mauerläufer** sehr gut beobachten konnten. Auf der Gondel-Talfahrt genossen wir nochmals das überwältigende Bergpanorama und die atemberaubenden Ausblicke auf Mittenwald und das Isartal.

Nach dem Mittagessen im *Gasthof Schöttlkarspitz* in Krün, während dem **Sperber** und **Rotmilan** niedrig über uns ihre Kreise zogen, besuchten wir zum Tagesabschluß den Isarstausee Krün. Auf einer großen Kiesbank am Seeufer beobachteten wir mehrere **Flussregenpfeifer**, einen **Flussuferläufer** und einige **Gebirgsstelzen** - auf der Wasserfläche fanden wir u.a. **Schell- und Schnatterenten** sowie balzende **Haubentaucher**. Kurz vor der Rückfahrt hatten wir einige Mühe, einen neben dem Parkplatz singenden **Berglaubsänger** im dichten Geäst ausfindig zu machen, was uns aber schließlich doch noch gelang.

Dienstag, 21.05.2024 - Osterfelderkopf und Hochalm (nahe Alpspitze) bei Garmisch-Partenkirchen

Trotz stärkerer Bewölkung und gelegentlichem, leichtem Regen behielt die Oberbayern-Gruppe im Wetterstein-Gebirge den „Durchblick“ und durfte sich über schöne Beobachtungen freuen:

Am Osterfelderkopf zeigten sich einige **Alpenbraunellen** und die ersten **Bergpieper** und **Alpenringdrosseln** des Tages. Auch die **Alpendohlen** patrouillierten wieder rund um die Bergstation (*der sogenannten Alpspitzbahn*) und als erstes Tages-Highlight konnten wir ein weiteres Mal einen besonders fotogenen **Mauerläufer** aus kurzer Distanz beobachten und fotografieren. Fast die ganze Gruppe ließ sich auch den „**AlpspiX**“ genannten Nervenkitzel nicht entgehen... ein X-förmiger Skywalk direkt neben der Bergstation mit atemberaubenden Tiefblicken auf Garmisch-Partenkirchen, das Ammergebirge und das Loisachtal.

Nach einer Kaffee-Pause und der kurzen Gondel-Fahrt zur Hochalm fanden wir rasch unsere Haupt-Zielart und somit das zweite Highlight des Tages: Mehrere **Zitronenzeisige** ließen sich in einem Latschenfeld ausgiebig bei der Nahrungssuche beobachten und studieren – für das „akustische Rahmenprogramm“ sorgten rund um die Hochalm u.a. mehrere **Alpenringdrosseln**, **Bergpieper** und **Klappergrasmücken**... und als zusätzliches „ornithologisches Sahnehäubchen“ überflog in kaum 20m Höhe überraschend ein **Birkhahn** die Gruppe. Einen ebenfalls überfliegenden **Alpenbirkenzeisig** hatten leider nicht alle Teilnehmer:innen rechtzeitig bemerkt.

Nach der Talfahrt per Gondel besuchten wir auf der Heimfahrt noch das Ettaler Weidmoos nahe Oberammergau: Das inzwischen regnerische Wetter lenkte unseren Fokus aber vor allem auf die botanischen Kostbarkeiten – so erfreuten wir uns u.a. an **Schlauch- und Frühlings-Enzian**, **Alpenhelm** und vielen **Trollblumen** sowie verschiedenen **Knabenkräutern** und großen Beständen der **Mehlprimel** und **Sumpfläusekraut**, bevor uns der stärker werdende Regen endgültig ins Gruppen-Hotel trieb.

Mittwoch, 22.05.2024 - Murnauer Moos + „Auffi geht´s“ zur Hüttenübernachtung im Ammergebirge

Dieser „zweiteilige“ Tag begann für die Gruppe um 6:30 Uhr mit der rund halbstündigen Fahrt ins Murnauer Moos... und wie immer hielt das Murnauer Moos die größte Artenvielfalt während der einwöchigen Oberbayern-Reise für uns bereit: Von den zahlreichen verschiedenen Singvögeln seien nur die Beobachtungen bzw. Verhöre von **Braun-, Schwarz- und Blaukehlchen** sowie **Neuntöter**, **Grauschnäpper** und **Feldschwirl** erwähnt.

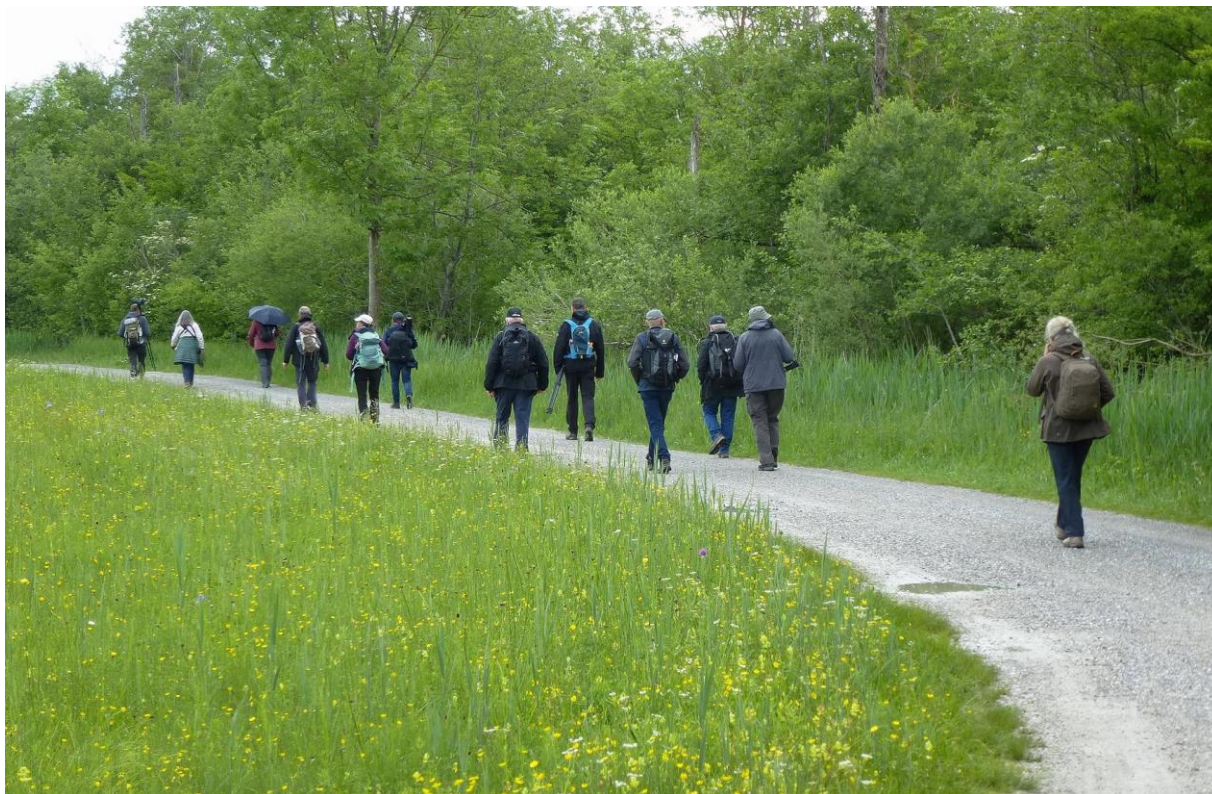


Bild 3 – Oberbayern-Gruppe im Murnauer Moos

Im Laufe des Vormittags gelang uns auch an zwei Stellen die Beobachtung der Haupt-Zielart des Tages, dem **Weißrückenspecht** – bei der ersten Sichtung konnte die Gruppe sogar eine Fütterung aus nächster Nähe beobachten (selbstverständlich vom Wanderweg aus) und dabei reichlich schöne Fotos machen. Ausserdem zeigten sich der Gruppe ein mehr krächzender als singender **Wendehals**, einige balzfliegende **Bekassinen** und zwei ganz in unserer Nähe singende/balzende **Kuckucke**. Ab der beginnenden Thermik entdeckten wir schließlich auch **Rohrweihe**, **Rot- und Schwarzmilane** sowie einen **Baumfalken** auf Großinsekten-Jagd.

Nach der erfolgreichen Vormittags-Exkursion und der Rückfahrt ins Gruppen-Hotel gönnte sich die Oberbayern-Gruppe eine rund 3,5-stündige Mittagspause, denn um 16:30 Uhr begann der zweite Teil des Mittwochs-Programms - der teils per Sessellift und teils zu Fuß zu bewältigende Aufstieg zum Übernachtungs-Quartier im Ammergebirge.

Nach der gemütlichen Sessellift-Fahrt konnte die Gruppe auf der rund 3,5km langen und mit ca. 250 Höhenmetern relativ leichten Wanderung im strukturreichen und teilweise urwüchsigen Bergwald u.a. **Schwarz- und Buntspecht** sowie einige **Waldbaumläufer** und **Alpenmeisen** beobachten oder ver hören – die schönste Sichtung gelang uns auf etwa halber Strecke, wo wir zwei **Tannenhäher** direkt neben dem Wanderweg durch ihre charakteristischen Rufe entdeckten.

Um kurz nach 19 Uhr war die Oberbayern-Gruppe vollzählig am August-Schuster-Haus angekommen und konnte rund um die Hütte bereits mehrere **Alpenringdrosseln**, **singende Baum pieper** und in der Dämmerung einen singenden **Waldkauz** auf der Artenliste notieren. Unser geselliger Hüttenabend mit allerlei Erlebnis-Berichten und Geschichten der bisherigen Reise endete um 22 Uhr zur allgemeinen Hüttenruhe (wie auf DAV-Hütten üblich).

Donnerstag, 23.05.2024 - Ammergebirge nahe Graswang

Das ab ca. 5 Uhr weithin hörbare „Kollern“ der balzenden **Birkhähne** hatte die ersten Gruppen-Mitglieder bereits ab ca. 5:30 Uhr nach draußen gelockt – von der Forststraße ließen sich die balzenden Birkhähne bei herrlichem Bergwetter rund 3 Stunden ausgiebig beobachten und fotografieren... und das tatsächlich ganz ohne Störung !



Bild 4 - balzende Birkhähne

Die Birkhähne waren zwar die „Hauptdarsteller des Vormittags“, doch der Gruppe gelangen am und um das *August-Schuster-Haus* zahlreiche weitere schöne Beobachtungen: So entdeckten wir ein in Hütten-Nähe ruhendes **Wanderfalken-Paar**, ein balzendes Paar **Alpenbraunellen** und unweit der balzenden Birkhähne auch zwei **Steinschmätzer** und mehrere **Alpenringdrosseln** auf Nahrungssuche. Dazu überflogen oder rasteten mehrmals kleine Trupps **Fichtenkreuzschnäbel** und einzelne **Zitronenzeisige** bei der Hütte – einen ebenfalls ganz in der Nähe rufenden **Tannenhäher** konnten wir im unübersichtlichen und steilen Gelände leider nicht entdecken.

Um 10:45 Uhr begann die Oberbayern-Gruppe den Abstieg bzw. Rückweg zum Kolbensattel-Sessellift bei Oberammergau. Auf der Bergab-Wanderung passierten wir nochmals den abwechslungsreichen Bergwald und sämtliche Teilnehmer:innen konnten dabei u.a. ihre Stimmen-Kenntnisse testen und verbessern: Auf die Stimmen-Probe stellten uns z.B. **Schwarz- und Grünspecht, Alpenring- und Misteldrosseln, Waldbaumläufer und Heckenbraunelle sowie Hauben- und Alpenmeisen...** und einige Bergwald-Arten mehr.

Nach der anschließenden Talfahrt per Sessellift erreichte die Gruppe nach einem ereignisreichen und sehr erfolgreichen Exkursions-Tag gegen 14:30 Uhr das Gruppenhotel und beschloß, sich bis zur Freitags-Exkursion ausgiebig auszuruhen.

Freitag, 24.05.2024 - Neualmgries (Ammergebirge) + Schloßpark Linderhof

Um 8:30 Uhr fuhr die Oberbayern Gruppe in einen abgelegenen Teil des Ammergebirges, um insbesondere alpine Spechte und andere Bergwald-Arten zu suchen bzw. zu entdecken. Gleich nach unserer Ankunft im *Neualmgries* hörten wir die ersten **Berglaubsänger** und **Alpenmeisen**, die wir im Laufe des Vormittags auch noch gut beobachten konnten.



Bild 5 – Neualmgries mit Geierköpfen

Im Bergwald angekommen, traf die Gruppe zwar an verschiedenen Stellen auf warnende bzw. erregte **Alpen- und Haubenmeisen sowie Waldbaumläufer und Kleiber** - insgesamt machten sich aber artübergreifend sehr wenige Vögel bemerkbar. Während wir ganz vereinzelt auch Rufe von **Grün-, Grau- und Schwarzspecht** hörten und sich die Bearbeitungs-Spuren des **Dreizehenspechts** an zahllosen Fichten und Tannen bestens studieren ließen, konnten wir dennoch am ganzen Vormittag keinen Dreizehenspecht aufspüren.

Nach kurzer Beratung hatte die Oberbayern-Gruppe beschlossen, auf der Rückfahrt das *Schloß und den Schloßpark Linderhof* zu erkunden: Schnell entdeckte die Gruppe hier mehrere singende **Trauer-** und rufende **Grauschnäpper** und auch hier sangen einzelne **Alpenmeisen** und **Berglaubsänger**. Auf unserem Spaziergang vorbei am *Schloß Linderhof* – übrigens das einzige zu Lebzeiten von König Ludwig II fertiggestellte und auch von ihm bewohnte Schloß – erreichte die Gruppe ein mustergültiges **Biberrevier** am Südost-Rand des Parkgeländes. Hier schreckten wir in ca. 80m Entfernung einen **Schwarzstorch** auf, den im sehr unübersichtlichen Waldbereich leider nur ein paar von uns noch abfliegen sahen.

Auf dem Rückweg nach Oberammergau hatten zwei „Auto-Besatzungen“ sogar noch das Glück, kurz nacheinander einen aufkreisenden **Schwarzstorch** und einen sehr niedrig überfliegenden **Wespenbussard** zu sehen.

Die Oberbayern-Gruppe fuhr nach dem Abendessen trotz starker Bewölkung noch ins „*Unternogg*“, um Sperlingskauz und Waldschnepfe aufzuspüren - leider machte dann auch an diesem Abend ein Gewitter und anhaltender Regen unsere Hoffnungen zunichte.

Stattdessen traf sich der Großteil der Oberbayern-Gruppe kurz nach der Rückkehr ins Gruppen-Hotel noch in einem Aufenthaltsraum und sah in geselliger Runde die sehr gelungenen Fotos eines Teilnehmers an... selbstredend „garniert“ mit allerlei Erlebnis- und Erfahrungsberichten unserer letzten Tage.

Samstag, 25.05.2024 - Loisach-Kochelsee-Moore (LKM)

Nachdem die Oberbayern-Gruppe ausgecheckt hatte, fuhren die verbliebenen Teilnehmer:innen am abschließenden Vormittag um ca. 9:30 Uhr in die Loisach-Kochelsee-Moore nahe Kochel. Nach der rund 35-minütigen Anfahrt konnten wir im LKM und entlang der Loisach zunächst u.a. zwei balzfliegende **Bekassinen**, eine adulte **Mittelmeermöwe** und 2 balzende **Rohrweihen-Paare** sowie **Schwarzkehlchen**, **Sumpfrohrsänger** und **Gartengrasmücken** beobachten oder ver hören. Plötzlich entdeckte eine der Teilnehmerinnen am gegenüber-liegenden Ufer der Loisach drei nahe beieinander aufgebaumte Falken auf... und beim Blick durchs Fernglas stellten wir erfreut fest: „**Rotfußfalken**... lauter Weibchen“. Die noch ruhenden Falken waren gut zehn Minuten auf ca. 50m Distanz am gegenüberliegenden Loisach-Ufer bestens zu beobachten und fotografieren... zweifellos eines der Highlights der diesjährigen Oberbayern-Reise !



Bild 6 – Rotfußfalken-Weibchen

Auf der Rückfahrt nach Oberammergau war noch ein allerletzter Kurz-Stop im Ostteil des Murnauer Moores möglich, bei dem wir nochmals **Teich- und Sumpfrohrsänger, Braun- und Schwarzkehlchen** sowie **Neuntöter** und zwei singende **Feldlerchen** beobachten und vernehmen konnten.

Kurz nach der Ankunft im Gruppen-Hotel musste der Großteil der Teilnehmer:-innen schließlich von Oberbayern, den Bergen und allen alpinen Vögeln und Pflanzen, die uns die gemeinsamen Tage begleiteten und erfreuten, am frühen Samstag-Nachmittag Abschied nehmen.